



# Förderpreis geht an einen Handwerker

Bürgerstiftung zeichnet talentierten Elektroniker Patrick Hinners (21) aus und erinnert an Hans Tabeling

Die Jugendförderung der Stiftung trägt ab sofort den Namen des früheren Vorsitzenden. Musiker Aaron Deux landet auf Platz zwei, Autorin Thi Quynh Anh Nguyen auf Rang drei.

VON VOLKER KLÄNE

**Vechta.** Ein sehr talentierter Handwerker vor einem vielseitigen Musiker und einer begabten Autorin: So hat die Bürgerstiftung Vechta das Siegertreppchen besetzt. Sie verlieh zum dritten Mal ihren Jugendförderpreis. Dieser trägt seit Mittwochabend den Namen eines Mannes, der sich als Vorsitzender um die Stiftung verdient gemacht hat: „Hans Tabeling Jugendpreis“.

„Wir möchten den besonderen Einsatz von Hans Tabeling würdigen und erlebbar machen“, erklärte der Vorsitzende Heinz Wolking beim 7. Stiftermahl im Saal Borgerdings Mühle in Spreda. Sein Vorgänger war im Jahr 2013 verstorben. „Hans hat die Idee der Bürgerstiftung gelebt und gearbeitet“, sagte Wolking. „Wir wollen dazu ermuntern, ihm und dieser Idee weiter zu folgen.“

Seinem Vater sei die Förderung junger, engagierter Menschen stets ein besonderes Anliegen gewesen, erklärte Tabelings Sohn Simon Tabeling: „Er wäre sicher froh und stolz, dass der Jugendpreis der Bürgerstiftung seinen Namen trägt.“ Simon Tabeling übernahm die Laudatio für den neuen Preisträger, den Elektroniker Patrick



**Gewinnerfoto beim Stiftermahl:** Die Preisträger, Laudatoren und Stifter waren die Hauptakteure. Von links: Jutta Meerpohl, Aaron Deux, Josef Kleier, Patrick Hinners, Simon Tabeling, Thi Quynh Anh Nguyen, Silke Suding, Stefan Niemeyer, Heinrich Wolking, Olaf Bröcker und Martina Jasnoch. Fotos (2): Lutz

Hinners. Auf Platz zwei landete der Musiker Aaron Deux vor der Autorin Thi Quynh Anh Nguyen. Die Jury – Martina Jasnoch, Dr. Jutta Meerpohl und Stefan Niemeyer – hatte die Talente aus einem Angebot hochkarätiger Bewerbungen ausgewählt.

Die Stiftung belohnte Patrick Hinners für seine herausragenden Leistungen im Handwerk mit einem Preisgeld von 3000 Euro. Der 21-Jährige hatte im November 2014 als Bundessieger der Elektroniker für Auto-

matisierungstechnik die Deutsche Meisterschaft errungen. Simon Tabeling hob auch Hinners' Ausbildungsweg hervor. Nach dem Abitur am Gymnasium Antonianum habe er „die Augen aufgemacht, ist nicht dem Herdentrieb zur Uni gefolgt. Er hat sich vielmehr für eine sehr anspruchsvolle duale Ausbildung im Handwerk entschieden“, sagte Tabeling. Die Lehre bei einer Firma in Wildeshausen absolvierte Hinners in der Rekordzeit von nur zwei Jahren.

Mittlerweile studiert er Elektrotechnik in Osnabrück. Er gehöre zu den hoffnungsvollsten Nachwuchskräften der Branche, lobte Tabeling. An junge Handwerker und Ingenieure gerichtet, appellierte er, dem wirtschaftlich starken Kreis Vechta nicht den Rücken zu kehren: „Sie werden, auch wenn internationale Firmen locken, hier gebraucht. Auch das soll die Preisverleihung unterstreichen.“

Auf Platz zwei, dotiert mit 2000 Euro, landete der Schüler Aaron Deux (18). Er hatte die Jury mit seinen Fähigkeiten als äußerst vielseitiger Musiker beeindruckt. Laudator Rainer Wörde-

mann schilderte begeistert den Werdegang des Ausnahmekönners. „Man konnte schon früh sehen, dass er ganz breit aufgestellt ist“, sagte der Leiter der Kreismusikschule. Sein großes Können stellte Deux bei Landeswettbewerb und Bundeswettbewerb von „Jugend musiziert“ unter Beweis. 2014 wurde er Landessieger im Bereich Drumset Pop und überzeugte auch am Klavier.

## Bürgerstiftung investiert seit ihrer Gründung mehr als 250 000 Euro

Aaron Deux ist in mehreren Gruppen und Ensembles aktiv, war bereits als Leiter eines Schulorchesters tätig, ist ehrenamtlicher Vorsitzender des Blasorchesters am Kolleg St. Thomas und produziert zudem eigene Kompositionen, die er kostenlos zum Download bereitstellt. „Er macht fast überall mit und ist dabei ein hilfsbereiter, sozialer Mensch“, lobte Wördemann. Gestern Abend zeigte Deux mit der Gruppe „Glideside“ sein Können.

Der dritte Platz und damit ein Fördergeld in Höhe von 1000

Euro ging an die 1996 in Hanoi (Vietnam) geborene Vechtaer Abiturientin Thi Quynh Anh Nguyen. Sie gilt als eine begabte Nachwuchsautorin, die auf hohem sprachlichen Niveau mit jedem ihrer Texte zu überraschen wisse, wie Laudator Olaf Bröcker, Leiter der Schreibwerkstatt am Gymnasium Antonianum, erklärte. Thi Quynh Anh Nguyen verfolge erfreulich konsequent ihren Entschluss, Schriftstellerin zu werden und könne bereits auf zahlreiche Veröffentlichungen zurückblicken.

Mehr als 250000 Euro hat die Bürgerstiftung seit ihrer Gründung für unterschiedliche Projekte in der Stadt investiert, sagte Wolking beim Stiftermahl. Sie engagiere sich aktuell auch in der Flüchtlingshilfe. Sie unterstütze das Patenschaftsprojekt „Findus“ der Pfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt und finanziere Sprachförderprojekte. An Grundschulen und Kindergärten habe die Stiftung schon lange vor staatlichen Stellen diese Notwendigkeit gesehen, sagte Wolking. Die Förderung junger Menschen stehe weiterhin ganz oben auf der Agenda.



**Smalltalk mit dem Sieger:** Nach der Ehrung sprachen Josef Kleier (links), Simon Tabeling (2. von links) und Heinrich Wolking (rechts) mit Patrick Hinners.